

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **A**

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 2

Natürliche Bevölkerungsbewegung

II. Gerichtliche Ehelösungen

1966



Bestellnummer : 200220 - 66

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellen	
1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils	6
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	6
3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen	7
4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld	8
5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen	8
6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld	9
7. Geschiedene Ehen nach Ehedauer und Kinderzahl	10
8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kinderzahl	12
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	12

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Erschienen im März 1968

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,-

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer A II 2 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Die statistische Aufbereitung umfaßt nur die Ehescheidungen nach deutschem Recht. Ehescheidungen nach fremdem Recht oder unter Beteiligung fremden Rechtes werden nur in Tabelle 3 ausgewiesen.

Das Ehegesetz (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrats vom 20. 2. 1946) unterscheidet 3 Arten der Ehelösung:

Nichtigkeit der Ehe
Aufhebung der Ehe
Ehescheidung

Eine Ehe ist in folgenden Fällen nichtig:

- § 17 Mangel der Form
- § 18 Mangel der Geschäfts- oder Urteilsfähigkeit
- § 19 Namenshe
- § 20 Doppelehe
- § 21 Verwandtschaft und Schwägerschaft
- § 22 Ehebruch (wenn die Ehe wegen Ehebruch nach § 6 verboten war)

Die Fälle, in denen die Aufhebung der Ehe begehrt werden kann, sind:

- § 30 Mangel der Einwilligung des gesetzlichen Vertreters
- § 31 Irrtum über die Eheschließung oder über die Person des anderen Ehegatten
- § 32 Irrtum über die persönlichen Eigenschaften des anderen Ehegatten
- § 33 Arglistige Täuschung
- § 34 Drohung
- § 39 Wiederverheiratung, wenn der für tot erklärte frühere Ehegatte noch lebt

Zahlenmäßig von Bedeutung sind nur die Ehescheidungen, auf die sich daher die Tabellen des Berichtes fast ausschließlich beziehen. Die Paragraphen des Ehegesetzes, nach denen eine Scheidung begehrt werden kann, sollen deshalb im Wortlaut wiedergegeben werden.

Das Gesetz unterscheidet zwischen Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen, §§ 42 und 43) und Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 bis 48).

Scheidung wegen Verschuldens (Eheverfehlungen)

§ 42 Ehebruch

(1) Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere die Ehe gebrochen hat.

(2) Er hat kein Recht auf Scheidung, wenn er dem Ehebruch zugestimmt oder ihn durch sein Verhalten absichtlich ermöglicht oder erleichtert hat.

§ 43 Andere Eheverfehlungen

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere durch eine schwere Eheverfehlung oder durch ehrloses oder unsittliches Verhalten die Ehe schuldhaft so tief zerrüttet hat, daß die Wiederherstellung einer ihrem Wesen entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht mehr erwartet werden kann. Wer selbst eine Verfehlung begangen hat, kann die Scheidung nicht begehren, wenn nach der Art seiner Verfehlung, insbesondere wegen des Zusammenhangs der Verfehlung des anderen Ehegatten mit seinem eigenen Verschulden, sein Scheidungsbegehren bei richtiger Würdigung des Wesens der Ehe sittlich nicht gerechtfertigt ist.

Scheidung aus anderen Gründen

§ 44 Auf geistiger Störung beruhendes Verhalten

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn die Ehe infolge eines Verhaltens des anderen Ehegatten, das nicht als Eheverfehlung betrachtet werden kann, weil es auf einer geistigen Störung beruht, so tief zerrüttet ist, daß die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 45 Geisteskrankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere geisteskrank ist, die Krankheit einen solchen Grad erreicht hat, daß die geistige Gemeinschaft zwischen den Ehegatten aufgehoben ist und eine Wiederherstellung dieser Gemeinschaft nicht erwartet werden kann.

§ 46 Ansteckende und ekelerregende Krankheit

Ein Ehegatte kann Scheidung begehren, wenn der andere an einer schweren ansteckenden oder ekelerregenden Krankheit leidet und ihre Heilung oder Beseitigung der Ansteckungsgefahr in absehbarer Zeit nicht erwartet werden kann.

§ 47 Vermeidung von Härten

In den Fällen der §§ 44 bis 46 darf die Ehe nicht geschieden werden, wenn das Scheidungsbegehren sittlich nicht gerechtfertigt ist. Dies ist in der Regel dann anzunehmen, wenn die Auflösung der Ehe den anderen Ehegatten außergewöhnlich hart treffen würde. Ob dies der Fall ist, richtet sich nach den Umständen, namentlich auch nach der Dauer der Ehe, dem Lebensalter der Ehegatten und dem Anlaß der Erkrankung.

§ 48 Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft

(1) Ist die häusliche Gemeinschaft der Ehegatten seit drei Jahren aufgehoben und infolge einer tiefgreifenden, unheilbaren Zerrüttung des ehelichen Verhältnisses die Wiederherstellung einer dem Wesen der Ehe entsprechenden Lebensgemeinschaft nicht zu erwarten, so kann jeder Ehegatte die Scheidung begehren.

(2) Hat der Ehegatte, der die Scheidung begehrt, die Zerrüttung ganz oder überwiegend verschuldet, so darf die Ehe gegen den Widerspruch des anderen Ehegatten nicht geschieden werden, es sei denn, daß dem widersprechenden Ehegatten die Bindung an die Ehe und eine zumutbare Bereitschaft fehlen, die Ehe fortzusetzen.

(3) Dem Scheidungsbegehren ist nicht stattzugeben, wenn das wohlverstandene Interesse eines oder mehrerer minderjähriger Kinder, die aus der Ehe hervorgegangen sind, die Aufrechterhaltung der Ehe erfordert.

Die in den Tabellen ebenfalls erwähnten §§ 52 - 53 enthalten keine Ehescheidungsgründe, sondern sind lediglich für den in das Urteil aufzunehmenden Schuldausspruch von Bedeutung. Sie lauten:

§ 52 Bei Scheidung wegen Verschuldens

(1) Wird die Ehe wegen Verschuldens des Beklagten geschieden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Hat der Beklagte Widerklage erhoben, und wird die Ehe wegen Verschuldens beider Ehegatten geschieden, so sind beide für schuldig zu erklären. Ist das Verschulden des einen Ehegatten erheblich schwerer als das des anderen, so ist zugleich auszusprechen, daß seine Schuld überwiegt.

(3) Auch ohne Erhebung einer Widerklage ist auf Antrag des Beklagten die Mitschuld des Klägers auszusprechen, wenn die Ehe wegen einer Verfehlung des Beklagten geschieden wird, und dieser zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens hätte klagen können. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht.

Abs. 2, Satz 2 und § 50, Abs. 3 gelten entsprechend.

§ 53 Scheidung aus anderen Gründen

(1) Wird eine Ehe auf Klage und Widerklage geschieden, und trifft nur einen Ehegatten ein Verschulden, so ist dies im Urteil auszusprechen.

(2) Wird die Ehe lediglich auf Grund der Vorschriften der §§ 44 bis 46 und 48 geschieden und hätte der Beklagte zur Zeit der Erhebung der Klage oder später auf Scheidung wegen Verschuldens des Klägers klagen können, so ist auch ohne Erhebung der Widerklage auf Antrag des Beklagten auszusprechen, daß den Kläger ein Verschulden trifft. Hatte der Beklagte bei der Klageerhebung das Recht, die Scheidung wegen Verschuldens des Klägers zu begehren, bereits verloren, so ist dem Antrag gleichwohl stattzugeben, wenn dies der Billigkeit entspricht. § 50 Abs. 3 findet entsprechende Anwendung.

1. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils

Jahr Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung davon lauteten auf			Ehescheidungen auf 10 000		
	insgesamt 1)	Scheidung	Aufhebung	Nichtigkeit	Einwohner	Ehen 2)
		der Ehe				
1950	86 341	84 740	767	834	16,9	67,5
1951	65 078	64 009	478	591	12,7	.
1952	58 750	57 933	404	413	11,4	.
1953	54 578	53 876	359	343	10,5	.
1954	51 290	50 670	313	307	9,8	.
1955	48 860	48 277	304	279	9,2	.
1956	46 636	46 101	277	258	8,7	.
1957	46 855	46 352	277	226	8,6	32,7
1958	48 537	48 050	271	216	8,9	33,6
1959	49 326	48 848	277	201	8,9	33,7
1960	49 325	48 874	255	192	8,8	35,7
1961	49 651	49 271	213	158	8,8	35,9
1962	49 894	49 508	239	134	8,7	35,1
1963	51 152	50 833	211	101	8,8	34,6
1964	55 995	55 698	190	95	9,5	37,5
1965	59 039	58 718	209	102	10,0	39,2
1966	59 014	58 730	181	89	9,8	38,7

1966 nach Ländern

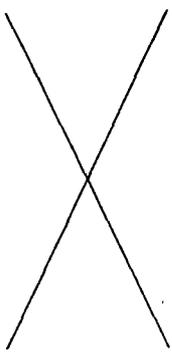
Schleswig-Holstein	2 624	2 617	4	3	10,6	42,5
Hamburg	4 205	4 197	4	1	22,7	86,9
Niedersachsen	5 739	5 705	22	12	8,2	32,1
Bremen	1 187	1 180	6	1	15,8	57,0
Nordrhein-Westfalen	15 604	15 522	54	28	9,2	35,8
Hessen	5 205	5 179	16	8	9,9	37,7
Rheinland-Pfalz	2 758	2 736	17	5	7,6	29,8
Baden-Württemberg	6 928	6 894	21	6	8,1	32,8
Bayern	8 574	8 521	32	19	8,4	33,7
Saarland	573	571	1	1	5,0	19,8
Berlin (West)	5 617	5 608	4	5	25,6	101,9

1) Jahresergebnisse einschl. Ehescheidungen nach fremdem Recht. - 2) Jeweils bezogen auf die Zahl der verheirateten Frauen.

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Jahr	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen bei denen als Kläger auftrat										die Staats- anwaltschaft
	insgesamt		der Mann				die Frau				
			zusammen		darunter Widerklage der Frau		zusammen		darunter Widerklage des Mannes		
	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	Anzahl	1958=100	
1958	48 537	100	16 302	100	6 080	100	32 139	100	8 684	100	96
1959	49 326	101,6	16 433	100,8	8 280	136,2	32 811	102,1	8 609	99,1	82
1960	49 325	101,6	16 199	99,4	7 903	130,0	33 052	102,8	8 426	97,0	74
1961	49 651	102,3	16 145	99,0	7 962	131,0	33 430	104,0	8 617	99,2	76
1962	49 894	102,8	16 217	99,5	8 074	132,8	33 615	104,6	8 833	101,7	62
1963	51 152	105,4	16 333	100,2	7 862	129,3	34 780	108,2	8 991	103,5	39
1964	55 995	115,4	17 526	107,5	8 159	134,2	38 433	119,6	10 179	117,2	36
1965	59 039	121,6	18 839	115,6	8 852	145,6	40 157	124,9	10 837	124,8	43
in %	100	-	31,9	-	15,0	-	68,0	-	18,4	-	0,1
1966	59 014	121,6	18 608	114,1	8 495	139,7	40 379	125,6	10 489	120,8	27
in %	100	-	31,5	-	14,4	-	68,4	-	17,8	-	0,0

3. Gerichtliche Ehelösungen nach Art des Urteils, nach Kläger und nach Gründen

U r t e i l	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösungen bei denen als Kläger auftrat					
	insgesamt	der Mann		die Frau		die Staats- anwaltschaft
		zusammen	darunter Widerklage der Frau	zusammen	darunter Widerklage des Mannes	
<u>Scheidung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 42	1 040	453	139	587	148	
§ 43	53 589	15 975	7 918	37 614	9 911	
§ 42 in Verbindung mit § 43	812	306	185	506	197	
§ 42 oder § 43 in Verbindung mit anderen §§	5	1	1	4	4	
§ 44 oder § 45	371	188	23	183	22	
§ 46	10	2	-	8	2	
§ 48	2 899	1 580	210	1 319	189	
sonstige Kombinationen von §§	4	3	2	1	1	
Ehescheidungen nach deutschem Recht zusammen	58 730	18 508	8 478	40 222	10 474	
außerdem: Ehescheidungen nach fremdem Recht	14	9	3	5	1	
dagegen 1965	58 718	18 733	8 834	39 985	18 813	
<u>Aufhebung der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 30	6	2	1	4	1	-
§ 31	1	-	-	1	-	-
§ 32	149	60	11	89	8	-
§ 32 in Verbindung mit § 33	7	-	-	7	1	-
§ 33	16	7	2	9	1	-
§ 34	1	1	-	-	-	-
§ 39	1	1	-	-	-	-
zusammen	181	71	14	110	11	-
dagegen 1965	209	79	15	130	19	-
<u>Nichtigkeit der Ehe</u>						
auf Grund von:						
§ 17	8	3	-	5	-	-
§ 18	13	5	-	7	2	1
§ 19	2	1	-	1	-	-
§ 20	65	11	-	28	1	26
§ 21	-	-	-	-	-	-
§ 22	1	-	-	1	-	-
zusammen	89	20	-	42	3	27
dagegen 1965	102	19	2	40	5	43
<u>Ehelösungen insgesamt</u>						
dagegen 1965	59 014	18 608	8 495	40 379	10 489	27
	59 029	18 831	8 851	40 155	10 837	43
<u>Abweisungen der Klage</u>						
dagegen 1965	1 536	1 149	66	386	57	1
	2 278	1 626	112	652	104	-

4. Geschiedene Ehen nach Gründen und Schuld*)

Ehescheidungen in denen	Ehescheidungen, bei denen										Ehescheidungen insgesamt	Dagegen 1965	
	die Frau nicht schuldig war	die Frau schuldig war nach				der Grund bei der Frau lag nach				ein Schuldausspruch gegen die Frau vorlag nach §§ 52,3 bzw. 53,2			
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§ 42 oder § 43 in Verbindung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46	Verbindung vorstehender §§				
der Mann nicht schuldig war	-	361	8 039	129	-	74	106	2	-	-	8 711	8 853	
der Mann schuldig war nach:													
§ 42	542	87	45	-	-	-	-	-	-	19	693	804	
§ 43	30 110	123	13 450	3	-	2	-	-	-	1 149	44 837	44 365	
§ 42 in Verbindung mit § 43	331	-	-	142	-	-	-	-	-	28	501	593	
§ 42 oder 43 in Verbindung mit anderen §§	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2	3	-	
der Grund bei dem Mann lag nach:													
§ 44	94	1	1	-	-	2	-	-	-	1	99	118	
§ 45	86	1	1	-	-	-	3	-	-	1	92	83	
§ 46	7	-	-	-	-	-	-	1	-	-	8	8	
Verbindung vorstehender §§ ein Schuldausspruch gegen den Mann vorlag nach: §§ 52,3 bzw. 53,2	-	31	838	14	-	2	2	-	-	-	887	921	
Insgesamt	31 171	604	22 374	288	-	80	111	3	-	1 200	55 831	-	
dagegen 1965	30 984	691	22 303	355	1	77	124	2	-	1 208	-	55 745	
											2 899	2 973	
											Ehescheidungen insgesamt	58 730	58 718

*) Ohne die nach § 48 allein oder in Verbindung mit Schuldparagraphen geschiedenen Ehen.

5. Eheaufhebungen und Ehenichtigerklärungen nach Gründen

Jahr	Aufhebungen								Nichtigerklärungen						
	insgesamt	davon auf Grund von							insgesamt	davon auf Grund von					
	§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39		§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22	
1958	271	1	-	225	6	28	1	10	216	4	6	3	202	-	1
1959	277	4	1	229	5	35	-	3	201	6	8	6	181	-	-
1960	255	4	1	214	7	24	-	5	192	5	19	5	162	-	1
1961	213	8	2	173	7	21	-	2	158	2	15	3	137	-	1
1962	239	5	2	191	4	33	2	2	134	5	12	1	116	-	-
1963	211	3	1	181	7	17	-	2	101	5	10	5	79	2	-
1964	190	5	-	155	4	23	1	2	95	5	8	1	81	-	-
1965	209	7	-	168	9	21	3	1	102	2	16	3	79	1	1
1966	181	6	1	149	7	16	1	1	89	8	13	2	65	-	1

6. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer, nach Ländern, Gründen und Schuld

Ehedauer in Jahren 1)	Geschiedene Ehen									
	inagesant	davon geschieden auf Grund von						§ 48		
		§§ 42 und 43 einzeln, in Verbindung miteinander oder mit anderen §§ für schuldig erklärt			§§ 44,45 u.46 einzeln oder in Verbindung miteinander		für schuldig erklärt			
		Mann allein	Frau	beide			Mann allein	Frau	beide	keiner v. beiden

Nach der Ehedauer

0	380	230	59	121	-	-	-	-	-
1	2 943	1 558	475	908	2	-	-	-	-
2	4 904	2 671	763	1 464	6	-	-	-	-
3	5 225	2 829	786	1 585	6	1	-	-	18
4	5 399	2 896	857	1 514	19	-	-	1	112
5	4 826	2 518	798	1 349	17	-	-	-	144
6	4 168	2 176	666	1 169	14	2	-	-	141
7	3 580	1 867	558	987	17	1	-	-	150
8	3 172	1 621	528	867	13	2	1	-	140
9	2 758	1 369	457	750	20	3	2	-	157
10	2 412	1 291	380	634	17	-	-	-	90
11 - 15	8 297	4 335	1 178	2 223	77	4	-	-	480
16 - 20	5 800	3 175	653	1 415	92	12	3	1	449
21 - 25	2 246	1 175	230	517	30	14	2	-	278
26 und mehr	2 620	1 305	145	428	51	19	1	-	671
Insgesant	58 730	30 986	8 533	15 931	381	58	9	2	2 838

nach Ländern

Schleswig-Holstein	2 617	1 337	300	883	18	-	-	-	79
Hamburg	4 197	2 085	472	1 482	22	9	-	-	127
Niedersachsen	5 705	3 101	912	1 379	45	3	-	-	265
Bremen	1 180	716	200	209	7	2	1	1	44
Nordrhein-Westfalen	15 522	8 197	2 405	3 985	106	6	2	-	821
Hessen	5 179	2 751	801	1 371	34	2	-	-	220
Rheinland-Pfalz	2 736	1 332	428	723	21	10	1	-	221
Baden-Württemberg	6 894	3 678	896	1 891	54	11	2	-	362
Bayern	8 521	4 599	1 246	2 169	57	15	3	1	431
Saarland	571	293	84	113	4	-	-	-	77
Berlin (West)	5 608	2 897	789	1 726	13	-	-	-	183
Bundesgebiet	58 730	30 986	8 533	15 931	381	58	9	2	2 830
in %	100	52,8	14,5	27,1	0,6	0,1	0,0	0,0	4,8
dagegen 1965	58 718 ²⁾	30 786	8 671	15 890	407	39	6	4	2 925
in %	100	52,4	14,8	27,1	0,7	0,1	0,0	0,0	5,0

1) Berechnet als Differenz zwischen dem Jahr der Ehescheidung und dem Eheschließungsjahr; 0 = Eheschließungsjahr 1966 usw. - 2) Ohne 10 Fälle nach fremdem Recht.

7. Geschiedene Ehen nach

Zahl der Kinder ¹⁾	Geschiedene nach einer durchschnittlichen												
	0 ³⁾	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Nach der Zahl der noch lebenden													
Ohne Kinder	287	1 937	2 603	2 332	2 086	1 775	1 373	1 198	998	884	732	654	559
mit Kindern	93	1 006	2 301	2 893	3 313	3 051	2 794	2 381	2 172	1 874	1 678	1 316	1 252
davon mit 1 Kind	78	934	2 043	2 309	2 313	1 885	1 576	1 225	1 056	844	733	547	495
2 Kindern	10	61	235	521	861	919	896	761	724	647	559	436	419
3 "	5	7	17	58	121	216	252	286	274	230	247	199	187
4 "	-	3	3	4	13	22	55	87	85	99	82	81	84
5 u. mehr "	-	1	3	1	5	9	15	22	33	54	57	53	67
Kinderszahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	1	1	2	-	2	-	-
Insgesamt	380	2 943	4 904	5 225	5 399	4 826	4 168	3 580	3 172	2 758	2 412	1 970	1 811
dagegen 1965	337	2 899	4 899	5 778	5 249	4 829	4 028	3 553	3 098	2 748	2 359	2 040	1 824
Nach der Zahl aller lebend													
Ohne Kinder	283	1 921	2 569	2 272	2 030	1 731	1 339	1 175	977	874	717	636	547
mit Kindern	97	1 022	2 335	2 953	3 369	3 095	2 827	2 405	2 195	1 884	1 695	1 334	1 264
davon mit 1 Kind	81	948	2 068	2 345	2 344	1 894	1 576	1 231	1 065	835	731	549	495
2 Kindern	9	63	243	542	877	936	917	763	717	655	563	436	417
3 "	6	7	18	58	127	226	263	294	284	232	252	205	196
4 "	1	3	3	5	15	28	57	92	88	105	83	85	84
5 "	-	-	1	1	2	11	9	19	27	44	43	36	42
6 u. mehr "	-	1	2	2	4	-	5	6	14	13	23	23	30
Kinderszahl unbekannt	-	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	380	2 943	4 904	5 225	5 399	4 826	4 168	3 580	3 172	2 758	2 412	1 970	1 811
dagegen 1965	337	2 899	4 899	5 778	5 249	4 829	4 028	3 553	3 098	2 748	2 359	2 040	1 824
auf 10 000 Ehen ⁴⁾	8	60	102	105	106	98	80	78	69	62	55	48	45
dagegen 1965 ⁴⁾	7	57	99	115	107	94	89	78	70	63	57	50	46

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Scheibetr. Jahres. - 3) Ohne 10 Fälle nach fremdem Recht.

Ehedauer und Kinderzahl

Ehen														insgesamt	Dagegen 1965
Ehedauer 2) von ... Jahren															
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		

minderjährigen Kinder dieser Ehe

499	436	433	419	330	292	241	158	99	125	145	178	163	1 845	22 782	23 020
1 085	1 037	1 024	1 061	927	931	833	602	402	389	319	250	174	775	35 933	35 701
452	423	413	401	370	379	335	229	166	152	145	134	96	468	20 201	20 395
345	326	351	365	286	319	264	208	128	136	106	73	49	189	10 194	9 955
152	157	150	161	145	146	128	103	68	61	42	24	19	78	3 533	3 317
65	62	60	66	51	48	58	30	19	22	13	10	6	21	1 149	1 237
71	69	50	68	75	39	48	32	21	18	13	9	4	19	856	797
-	-	2	3	-	1	-	2	1	-	-	-	-	-	15	7
1 584	1 473	1 459	1 483	1 257	1 224	1 074	762	502	514	465	428	337	2 620	58 730	-
1 612	1 677	1 641	1 371	1 328	1 102	896	534	542	568	468	414	444	2 490	-	58 718 ⁵⁾

geborene Kinder dieser Ehe

482	420	415	405	319	273	224	146	79	68	55	75	49	406	20 487	20 763
1 102	1 053	1 043	1 078	938	951	850	616	422	446	410	353	288	2 214	38 239	37 961
449	419	418	396	365	378	326	217	157	135	136	114	92	594	20 358	20 493
350	332	347	367	295	324	272	217	143	170	148	131	100	749	11 083	10 807
162	165	162	166	150	153	139	110	70	78	80	57	61	427	4 148	3 977
67	67	58	68	53	50	59	37	26	37	26	29	23	210	1 459	1 533
34	34	29	39	41	25	31	17	13	10	6	13	5	120	652	634
40	36	29	42	34	21	23	18	13	16	14	9	7	114	539	517
-	-	1	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	4	4
1 584	1 473	1 459	1 483	1 257	1 224	1 074	762	502	514	465	428	337	2 620	58 730	-
1 612	1 677	1 641	1 371	1 328	1 102	896	534	542	568	468	414	444	2 490	-	58 718 ⁵⁾
40	34	32	31	31	29	29	25	30	24	20	18	16	6	39	-
37	37	35	33	31	30	29	31	25	24	20	20	17	5	-	39

ung. - 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung. - 4) Unter Verwendung der Ergebnisse des Mikrozensus vom April des

8. Geschiedene Ehen nach Ländern und Kindersahl

L a n d	Geschiedene Ehen						
	insgesamt	nach der Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder ¹⁾ dieser Ehe					
		0	1	2	3	4	5 u.mehr
Schleswig-Holstein	2 617 ²⁾	945	920	497	163	46	31
Hamburg	4 197	1 824	1 442	661	188	43	39
Niedersachsen	5 705	2 101	1 908	1 078	382	147	89
Bremen	1 180	445	404	213	78	28	12
Nordrhein-Westfalen	15 522	6 041	5 264	2 621	985	342	269
Hessen	5 179	2 018	1 784	905	330	84	58
Rheinland-Pfalz	2 736	938	954	531	187	69	57
Baden-Württemberg	6 894	2 536	2 324	1 269	494	162	109
Bayern	8 521	3 228	3 074	1 496	453	150	120
Saarland	571	197	194	115	41	9	15
Berlin (West)	5 608	2 509	1 933	808	232	69	57
Bundesgebiet	58 730 ²⁾	22 782	20 201	10 194	3 533	1 149	856

1) Einschl. der legitimierten Kinder. - 2) Einschl. 15 Fälle mit unbekannter Kindersahl.

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau								Ins-gesamt	Dagegen 1965
	evange-lisch	röm.-kath.	anders christl.	jüdisch	andere Reli-gionen	freirel. u. Welt-anschau-ungege-meinsch.	gemein-schafts-los	unge-klärt u. ohne Angabe		
Evangelisch										
Anzahl	26 583	6 678	159	10	5	19	445	25	33 924	34 275
%	45,3	11,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,8	0,0	57,8	58,4
Römisch-katholisch										
Anzahl	7 101	12 906	91	3	1	10	154	20	20 286	20 164
%	12,1	22,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	34,5	34,3
Anders christlich										
Anzahl	195	130	334	-	-	-	15	1	675	666
%	0,3	0,2	0,6	-	-	-	0,0	0,0	1,1	1,1
Jüdisch										
Anzahl	21	16	1	23	1	-	5	-	67	76
%	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	-	0,1	0,1
Andere Religionen										
Anzahl	101	62	2	-	6	-	5	2	178	137
%	0,2	0,1	0,0	-	0,0	-	0,0	0,0	0,3	0,2
Freireligiös u. Weltansch.-Gem.										
Anzahl	79	29	2	-	-	41	1	-	152	186
%	0,1	0,0	0,0	-	-	0,1	0,0	-	0,3	0,3
Gemeinschaftslose										
Anzahl	1 196	369	27	2	-	1	995	-	2 590	2 514
%	2,0	0,6	0,0	0,0	-	0,0	1,7	-	4,4	4,3
Ungeklärt und ohne Angabe										
Anzahl	76	38	4	1	-	-	2	737	858	710
%	0,1	0,1	0,0	0,0	-	-	0,0	1,3	1,5	1,2
Insgesamt										
Anzahl	35 352	20 228	620	39	13	71	1 622	785	58 730	-
%	60,2	34,4	1,1	0,1	0,0	0,1	2,8	1,3	100	-
Dagegen 1965										
Anzahl	35 337	20 357	620	45	22	106	1 588	653	-	58 718 ¹⁾
%	60,2	34,7	1,1	0,1	0,0	0,2	2,7	1,1	-	100

1) Ohne 10 Fälle nach fremdem Recht.